

# Stadt WIESBADENER analysen



**Wohnen in Wiesbaden -  
Region und Umland**

  
**WIESBADEN**



Amt für Statistik  
und Stadtforschung

# Impressum

## Herausgeber

Landeshauptstadt Wiesbaden  
Amt für Statistik und Stadtforschung  
Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden  
ISSN: 0949-5983  
Auflage 10  
Juni 2025

## Bezug

Amt für Statistik und Stadtforschung  
Information & Dokumentation  
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden  
Tel.: 0611 31-5691  
Fax: 0611 31-3962  
E-Mail: [Amt-fuer-Statistik-und-Stadtforschung@wiesbaden.de](mailto:Amt-fuer-Statistik-und-Stadtforschung@wiesbaden.de)  
Internet: [www.wiesbaden.de/statistik](http://www.wiesbaden.de/statistik)

## Fotos

Titel: shutterstock.com; ID 667292656; ImageFlow, ID 106989074; SH-Vector

## Gestaltung

t\_satz grafikdesign.  
Christina Zimmermann, Wiesbaden

## Druckerei

Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten  
Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte  
um ein Belegexemplar.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Zusammenfassung</b>	<b>5</b>
<b>2 Einleitung und Hintergrund</b>	<b>6</b>
<b>3 Hinweise zur Datengrundlage</b>	<b>8</b>
<b>4 Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen</b>	<b>11</b>
4.1 Bevölkerungsentwicklung in Region und Umland	11
4.2 Wanderungen mit Umland und Nahbereich	14
<b>5 Wohngebäude und Wohnfläche</b>	<b>17</b>
5.1 Wohngebäudebestand	17
5.2 Entwicklung der Fertigstellungen	18
5.3 Wohnfläche je Einwohner	20
<b>6 Wohnungen</b>	<b>20</b>
6.1 Wohnungsbestand	20
6.2 Entwicklung der Fertigstellungen	22
6.3 Bauintensität und Wohnfläche pro Wohnung	23

## Karten & Bilder

<b>Karte 1</b>	Geographisch-räumliche Ausdehnung von „Nahbereich“	9
<b>Karte 2</b>	Geographisch-räumliche Ausdehnung von „Umland“	10
<b>Bild 1</b>	Index der Bevölkerungsentwicklung in Wiesbaden im Vergleich mit den kreisfreien Städten der Region, 2013-2023	11
<b>Bild 2</b>	Bevölkerungsentwicklung in Wiesbaden im regionalen Vergleich, 2003-2012 und 2013-2023	12
<b>Bild 3</b>	Anteil des Wanderungssaldos an der Bevölkerungsentwicklung in Wiesbaden im regionalen Vergleich, 2013-2023	13
<b>Bild 4</b>	Wanderungssaldo in Wiesbaden mit dem Nahbereich, dem Umland und den übrigen Regionen, 2013-2023	14
<b>Bild 5</b>	Verteilung des positiven Wanderungssaldos (Zuzug > Wegzug) in Wiesbaden mit dem Nahbereich, 2013-2023	15
<b>Bild 6</b>	Verteilung des negativen Wanderungssaldos (Wegzug > Zuzug) in Wiesbaden mit dem Nahbereich, 2013-2023	16
<b>Bild 7</b>	Anteil der 1- und 2-Familienhäuser an allen Wohngebäuden in Wiesbaden im regionalen Vergleich, 2013 und 2023	18
<b>Bild 8</b>	Baufertigstellungen von Wohngebäuden insgesamt und 1- und 2-Familienhäusern in Wiesbaden im regionalen Vergleich, 2013-2023	19
<b>Bild 9</b>	Anteil der Baufertigstellung von 1- und 2-Familienhäusern an allen fertiggestellten Wohngebäuden in Wiesbaden im regionalen Vergleich, 2013 und 2023	19
<b>Bild 10</b>	Index der Entwicklung des Wohnungsbestandes in Wiesbaden im Vergleich mit den kreisfreien Städten der Region, 2013-2023	21
<b>Bild 11</b>	Index der Entwicklung des Wohnungsbestandes in Wiesbaden im Vergleich mit den Landkreisen der Region, 2013-2023	21
<b>Bild 12</b>	Entwicklung der fertiggestellten Wohnungen in Wiesbaden im Vergleich mit den kreisfreien Städten der Region, 2013-2023	22
<b>Bild 13</b>	Mittlere Bauintensität in Wiesbaden im regionalen Vergleich, 2019-2023	24
<b>Bild 14</b>	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung (m <sup>2</sup> ) in Wiesbaden im regionalen Vergleich, 2013 und 2023	24

## 1 Zusammenfassung

- Seit 2013 nimmt die Bevölkerung Wiesbadens stetig zu, 11.651 Personen sind bis 2023 hinzugekommen (+4,3 Prozent). Damit liegt Wiesbaden im Vergleich der kreisfreien Städte der Region an fünfter Stelle und um 4,8 Prozentpunkte unter der Wachstumsrate der, unmittelbar an das Stadtgebiet angrenzenden, rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz (+18.621 Personen). Es zeigt sich, dass in der gesamten Region in den Jahren seit 2013 ein zuzugsbedingtes stärkeres Bevölkerungswachstum zu verzeichnen ist (vgl. Kap. 4).
- Auch Wiesbaden profitiert vom gesamten Zuzug in die Region, verliert jedoch Menschen an die umliegenden Landkreise und Kommunen. Im Durchschnitt sind seit 2013 jedes Jahr 553 Personen mehr in den Nahbereich fort- als zugezogen. Für das Umland sind es sogar über 726 Personen. Seit 2020 kehrt sich dieser negative Trend um, erstmalig ist das Wanderungssaldo aus dem Nahbereich positiv und mehr Menschen zogen wieder häufiger nach Wiesbaden als in den Nahbereich (vgl. Kap. 4).
- Mit den steigenden Bevölkerungszahlen in der Landeshauptstadt Wiesbaden, dem Umland und dem Nahbereich nahm in den vergangenen Jahren auch die Zahl der Wohngebäude insgesamt und Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden zu. In Wiesbaden ist die Entwicklung mit einem Plus von 1.385 Gebäuden bzw. 8.277 Wohnungen seit dem Jahr 2013 relativ verhalten (vgl. Kap. 5).
- Die Bautätigkeit und Bauintensität, vor allem in den Landkreisen, weist darauf hin, dass dort eine zielgruppenspezifische Nachfrage nach Wohnraum eher befriedigt werden kann als in den kreisfreien Städten der Region (vgl. Kap. 6).

## 2 Einleitung und Hintergrund

### *Immobilien- und Wohnungsmarkt allgemein*

Der Immobilien- und Wohnungsmarkt, dessen Lage aktuell als angespannt wahrgenommen wird<sup>1</sup>, ist von unterschiedlichen Einflüssen geprägt und durch vielfältige wirtschaftliche, politische und soziale Prozesse beeinflusst. Wiesbaden als Teil des Rhein-Main Gebietes sowie Wachstumsregion und Ballungszentrum stellt hier keine Ausnahme dar.

### *Zuzug und Wohnraum*

Mit zunehmenden Zuzug wächst der Druck auf den lokalen Wohnungsmarkt und die Mietpreise steigen weiter, zuletzt auch dynamischer.<sup>2</sup> Ausschlaggebend hierfür ist, dass das Angebot an Wohnraum weiterhin knapp bleibt, wenngleich die Nachfrage konstant hoch ist und der Wohnungsmarkt in einer Wechselbeziehung zur Bevölkerungsentwicklung steht.<sup>3</sup> Vor dem Hintergrund dieser angespannten Marktlage ist davon auszugehen, dass mehr Menschen in die Region und ins Umland ziehen; vor allem Haushalte mit geringerer Kaufkraft. Bundesweit zeigt sich bisher allerdings, dass es in deutschen Stadtregionen zu keiner großflächigen Suburbanisierung aufgrund von Kaufkraftunterschieden gekommen ist.<sup>4</sup> Um diese Herausforderungen zu adressieren, schlägt der Sachverständigenrat in seinem aktuellen Jahresgutachten unter anderem vor, den Wohnungsneubau deutlich zu stärken.<sup>5</sup> Darüber hinaus nehmen sich verändernde Präferenzen, wie beispielsweise der Trend hin zu größeren Wohnflächen, Einfluss auf den Wohnungsmarkt.

### *Wiesbadener Wohnungsmarkt*

Bewegungen und Veränderungen auf dem Wohnungsmarkt finden auch in Wiesbaden statt. Neben einem anhaltenden Zuzug aus dem Nahbereich und dem Umland, ziehen ebenfalls zahlreiche Menschen aus den übrigen Regionen des Bundesgebietes und dem Ausland nach Wiesbaden. Zum 31. Dezember 2024 zählte die

- 
1. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) (2024): Mietbelastung in Deutschland: In den letzten Jahren nicht gestiegen, aber ungleich verteilt. DIW Wochenbericht Nr. 41, 627-634.
  2. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) (2024): Preise am Wohnungsmarkt stabilisieren sich -- Nachfrage hoch, Angebot weiter zu knapp. DIW Wochenbericht Nr. 51+52, 848-856.
  3. Held, T. und Mäding, A. (2020): Das Ende der Reurbanisierung? Aktuelle Trends auf dem Wohnungsmarkt der Stadtregion Stuttgart. Stadtforschung und Statistik. Zeitschrift des Verbandes Deutscher Städtestatistiker, 33 (1), 29-36; Kholodilin und Rieth (2024) siehe oben.
  4. Weck, S., Fina, S., Pfaffenbach, C., Schmitz, J. und Dobusch, D. (2024): Arm und am (Stadt) Rand? Einkommensarme Haushalte in deutschen Städten. ILS Trends Nr. 1, 2-11.
  5. Konkrete Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen, können u.a. der Kurzfassung des Jahresgutachtens entnommen werden (SVR 2024, S.2).

Stadt knapp 300.000 Einwohnerinnen und Einwohner.<sup>6</sup> Diese Entwicklung wird sich laut der Bevölkerungsprognose des Amtes für Statistik und Stadtforschung auch zukünftig fortsetzen, sodass Wiesbaden im Jahr 2040 voraussichtlich mehr Einwohnerinnen und Einwohner als heute haben wird.<sup>7</sup> Neben allgemeinen Kaufkrafteffekten zeigt sich für den Wiesbadener Wohnungsmarkt auf Grundlage der aktuellen Wanderungsmotivbefragung, dass dieser nicht für alle Lebensphasen das passende Angebot bereitzuhalten scheint.<sup>8</sup> Auch dadurch kommt es zu Wanderungsbewegungen zwischen der Stadt, der Region und dem Umland. Zusätzlich entwickelt sich der Wohnungsbestand in Wiesbaden langsamer als in den weiteren betrachteten kreisfreien Städten; Wiesbaden liegt im Vergleich auf dem letzten Platz. Deshalb wird die Wohnversorgung auch zukünftig angespannt bleiben.<sup>9</sup>

*Publikationsreihe  
zum Wohnungsmarkt*

Das Amt für Statistik und Stadtforschung hat sich in der Vergangenheit immer wieder mit verschiedenen Veröffentlichungen dem Thema des Wiesbadener Wohnungsmarkts gewidmet.<sup>10</sup> Seit 2020 erscheinen vier Veröffentlichungen einer neu aufgelegten Berichtsreihe, die ihren Fokus auf das verfügbare Wohnangebot<sup>11</sup>, die Wohnraumnachfrage<sup>12</sup> sowie die Immobilienpreise<sup>13</sup> in Wiesbaden legen. Dieser vorliegende, vierte Teil adressiert speziell die Thematik Wohnen in Region und Umland auf Grundlage der Regionaldaten der statistischen Landesämter. Die vorliegende Publikation nimmt den Zeitraum von 2013 bis 2023 in den Blick und knüpft an die Veröffentlichungsreihe an. Somit bildet das Jahr 2023 den aktuellen Rand der Betrachtung.

- 
6. Amt für Statistik und Stadtforschung (2024): Statistisches Jahrbuch 2024 Wiesbaden.
  7. Amt für Statistik und Stadtforschung (2024): Vorausberechnung der Wiesbadener Bevölkerung und Haushalte bis 2040. Verband Deutscher Städtestatistik, 37:2, S. 22-29.
  8. Amt für Statistik und Stadtforschung (2025): Wiesbadener Stadtanalysen - Wanderungsmotivbefragung 2024. Kommen und Gehen auf dem Wohnungsmarkt der Landeshauptstadt Wiesbaden.
  9. „Preisgünstigen Wohnraum schaffen“ - dieser Wunsch an die Kommunalpolitik hat für Wiesbadenerinnen und Wiesbadener derzeit höchste Priorität: Im Rahmen der Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2018 bewerteten 82 Prozent der Befragten diese Aufgabe als vordringlich.
  10. Neben kleineren Publikationen ist hier insbesondere das "Monitoring zum Wiesbadener Wohnungsmarkt", zu nennen, welches zuletzt im Jahr 2010 erschienen ist.
  11. Amt für Statistik und Stadtforschung (2023): Wohnen in Wiesbaden 2022 - Wohnungsangebot.
  12. Amt für Statistik und Stadtforschung (2025): Wohnen in Wiesbaden 2024 - Wohnraumnachfrage.
  13. Amt für Statistik und Stadtforschung (2023): Wohnen in Wiesbaden 2022 - Immobilienmarkt und Mietpreise.

### 3 Hinweise zur Datengrundlage

<i>Regionalstatistische Daten als wesentliche Quelle</i>	Dem Titel entsprechend, verlangt der Vergleich der Landeshauptstadt Wiesbaden mit den umliegenden Kreisen und kreisfreien Städten nach einer einheitlichen Datengrundlage, um diese unterschiedlich großen und unterschiedlich strukturierten Gebiete miteinander vergleichen zu können. Diese Grundlage besteht in Form der regionalstatistischen Daten, welche von den statistischen Landesämtern nach einheitlichen Verfahren zur Verfügung gestellt werden. In den vorausgegangenen Berichten stammten die Daten aus der Wiesbadener Kommunalstatistik, weshalb sich die dort gemachten Angaben, beispielsweise zur Bevölkerungszahl, von den hier besprochenen Zahlen unterscheiden können.
<i>Betrachtungszeitraum</i>	Außerdem wird der Betrachtungszeitraum entsprechend der bisherigen Berichte angepasst: der Zeitraum schließt die Jahre 2013 bis 2023 ein. Damit geht einher, dass sich im Vergleich zum letzten Bericht mit dieser Thematik das Referenzjahr für die hier betrachtete Dekade von 2012 auf 2013 um ein Jahr verschiebt. <sup>14</sup> Dies zeigt sich beispielsweise in den prozentualen Werten der Index-Berechnungen. Darüber hinaus bildet das Jahr 2023 den aktuellen Rand der Betrachtung, was der Datenverfügbarkeit geschuldet ist.
<i>Definition Nahbereich</i>	Mit Nahbereich wird, analog zum letzten Bericht zu Wohnen in Region und Umland, eine ausgewählte räumliche Region im Umkreis von ca. 40 km um Wiesbaden definiert. Der Nahbereich besteht aus den folgenden Kreisen bzw. kreisfreien Städten: Kreis Alzey-Worms, Stadt Frankfurt am Main, Kreis Groß-Gerau, Hochtaunuskreis, Kreis Limburg-Weilburg, Main-Taunus-Kreis, Stadt Mainz, Kreis Mainz-Bingen, Rheingau-Taunus-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis. Die Übersichtskarte (vgl. Karte 1) visualisiert die geographisch-räumliche Ausdehnung des hier definierten Nahbereichs.
<i>Definition Umland</i>	Als Umland wird, analog zur vorherigen Veröffentlichung, eine Teilregion innerhalb des Nahbereichs definiert. Sie besteht aus denjenigen Gemeinden, die in nennenswertem Umfang Ziel abwandernder Wiesbadenerinnen und Wiesbadener sind, ohne die kreisfreien Städte. Im weitesten Sinne wird hierdurch der suburbane Raum um die Landeshauptstadt abgebildet, der aus den folgenden Gemeinden besteht: Aarbergen, Bad Schwalbach, Bischofsheim, Verbandsgemeinde Bodenheim, Budenheim, Eltville am Rhein, Eppstein, Flörsheim am Main, Verbandsgemeinde Gau-Algesheim, Geisenheim, Ginsheim-Gustavsburg, Heidenrod, Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein, Hochheim am Main, Hofheim am Taunus, Hohenstein, Hünfelden, Hünstetten, Idstein, Ingelheim am Rhein, Kiedrich, Lorch, Niedernhausen, Verbandsgemeinde Nieder-

14. Amt für Statistik und Stadtforschung (2023): Wohnen in Wiesbaden - Region und Umland.

**Karte 1: Geographisch-räumliche Ausdehnung von „Nahbereich“**



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

## Karte 2: Geographisch-räumliche Ausdehnung von „Umland“



Olm, Oestrich-Winkel, Raunheim, Verbandsgemeinde Rhein-Selz, Rüdesheim am Rhein, Schlangenbad, Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen, Taunusstein, Walluf und die Verbandsgemeinde Wörrstadt. Karte 2 visualisiert die geographisch-räumliche Ausdehnung des hier definierten Umlands. Dabei werden allerdings die Gemeinden nicht eigenständig betrachtet, sondern in ihrer jeweilig höheren Verwaltungsebene bzw. höheren Instanz, den Landkreisen.

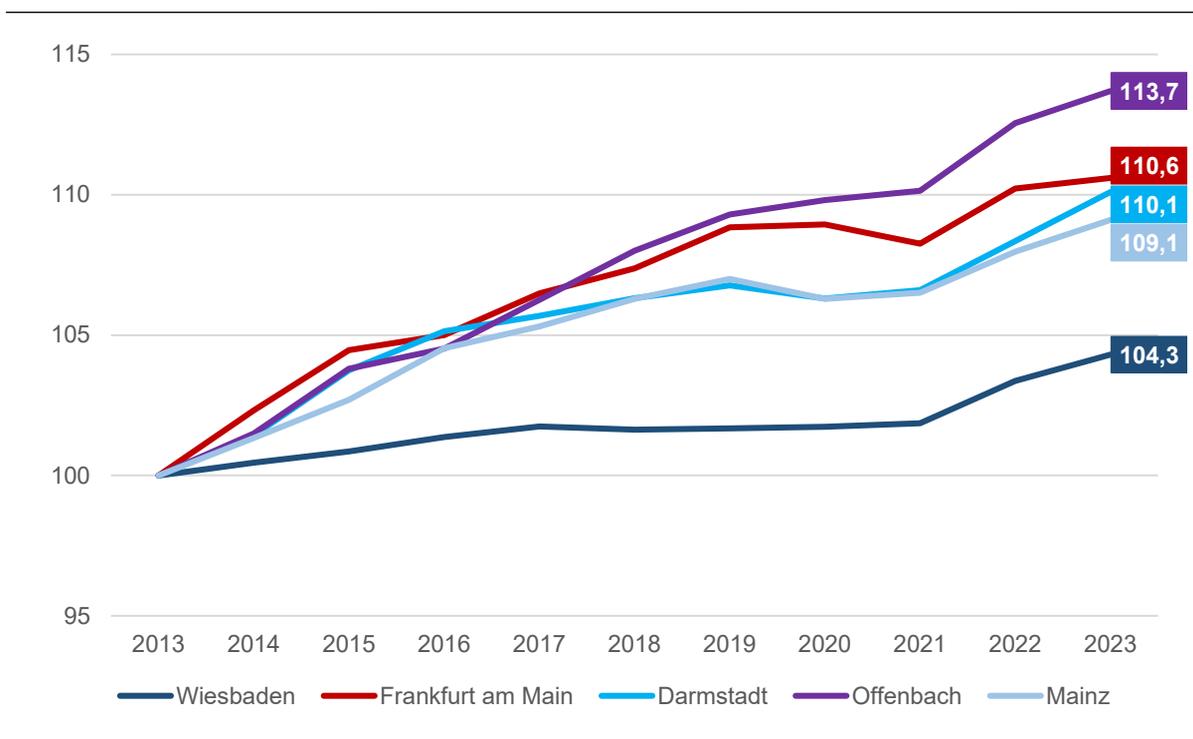
## 4 Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen

### 4.1 Bevölkerungsentwicklung in Region und Umland

*Wiesbaden wächst um  
4,3 Prozent*

In den Jahren 2013 bis 2023 ist die Bevölkerung Wiesbadens um rund 11.651 Personen angewachsen (+4,3 Prozent, vgl. Bild 1 und Bild 2). Damit liegt Wiesbaden an fünfter Stelle im Vergleich der kreisfreien Städte der Region und recht deutlich entfernt vom Wachstum der unmittelbar an das Stadtgebiet angrenzenden rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz auf Platz 4 (+9,1 Prozent oder 18.621 Personen). Während die Wiesbadener Bevölkerungsentwicklung ab dem Jahr 2017 zunächst rückläufig war, fallen vor allem die Jahre 2022 und 2023 mit 4.133 und 2.439 zugezogenen

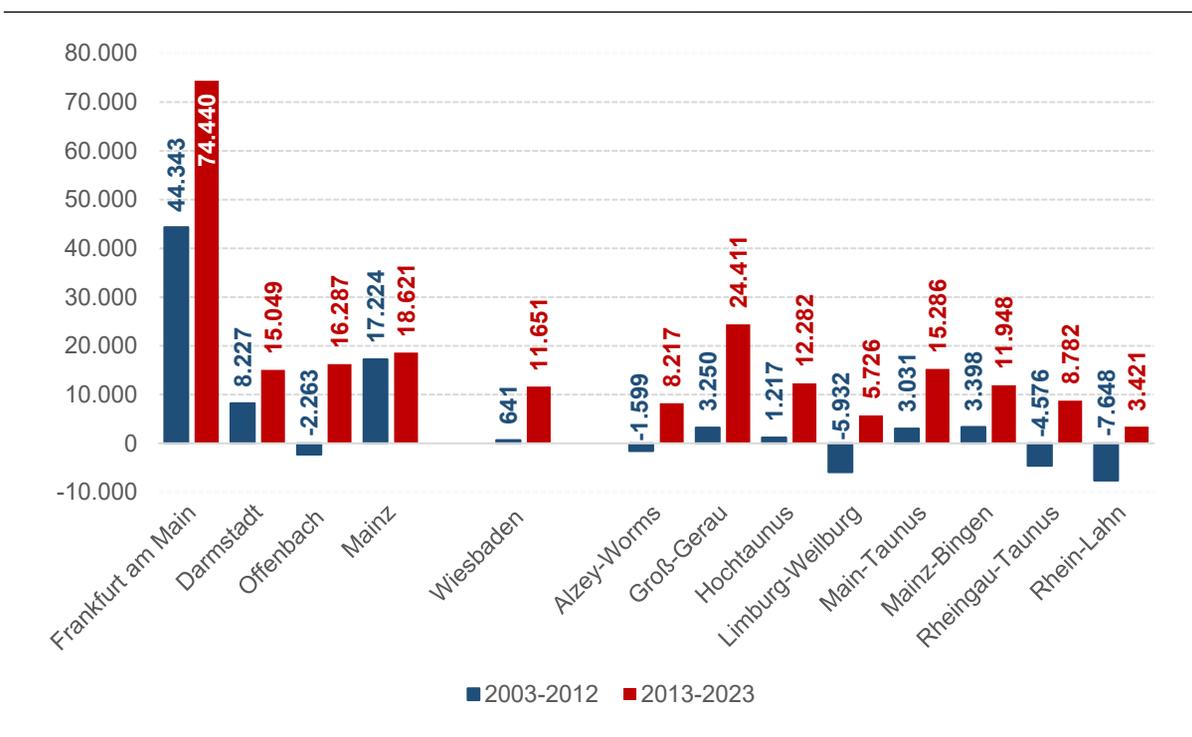
**Bild 1:** Index der Bevölkerungsentwicklung in Wiesbaden im Vergleich mit den kreisfreien Städten der Region, 2013-2023



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionalstatistik

Personen auf. Das stärkste Wachstum weist Offenbach (+13,7 Prozent oder 16.287 Personen) auf. In absoluten Zahlen ist Frankfurt als größte kreisfreie Stadt seit 2013 um mehr als 74.440 Personen (+10,6 Prozent) gewachsen. Die stadtübergreifende, sprunghafte Bevölkerungszunahme der Jahre 2022 und 2023 kann unter anderem auch mit einer stärkeren Zuwanderung aus der Ukraine infolge des russischen Angriffskriegs zusammenhängen. Seit Kriegsbeginn weisen die An- und Abmeldungen aus der Ukraine in Wiesbaden konstant den größten, positiven Saldo auf.

**Bild 2: Bevölkerungsentwicklung in Wiesbaden im regionalen Vergleich, 2003-2012 und 2013-2023**



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionalstatistik



*Landkreise wachsen stärker als die Landeshauptstadt*

Im Vergleich mit den Landkreisen sind ähnliche Unterschiede erkennbar und auch hier gibt es unterschiedlich stark wachsende Kreise. So wuchs etwa der Landkreis Groß-Gerau im Zeitraum von 2013 bis 2023 um 9,5 Prozent (24.411 Personen), während der Rhein-Lahn-Kreis mit 3.421 Personen nur ein Bevölkerungswachstum von 2,8 Prozent aufweist. Bei der Interpretation von Prozentwerten ist allerdings Vorsicht geboten, denn hinter einem unterschiedlich hohen prozentualen Anstieg können sich dieselben absolute Werte verbergen.

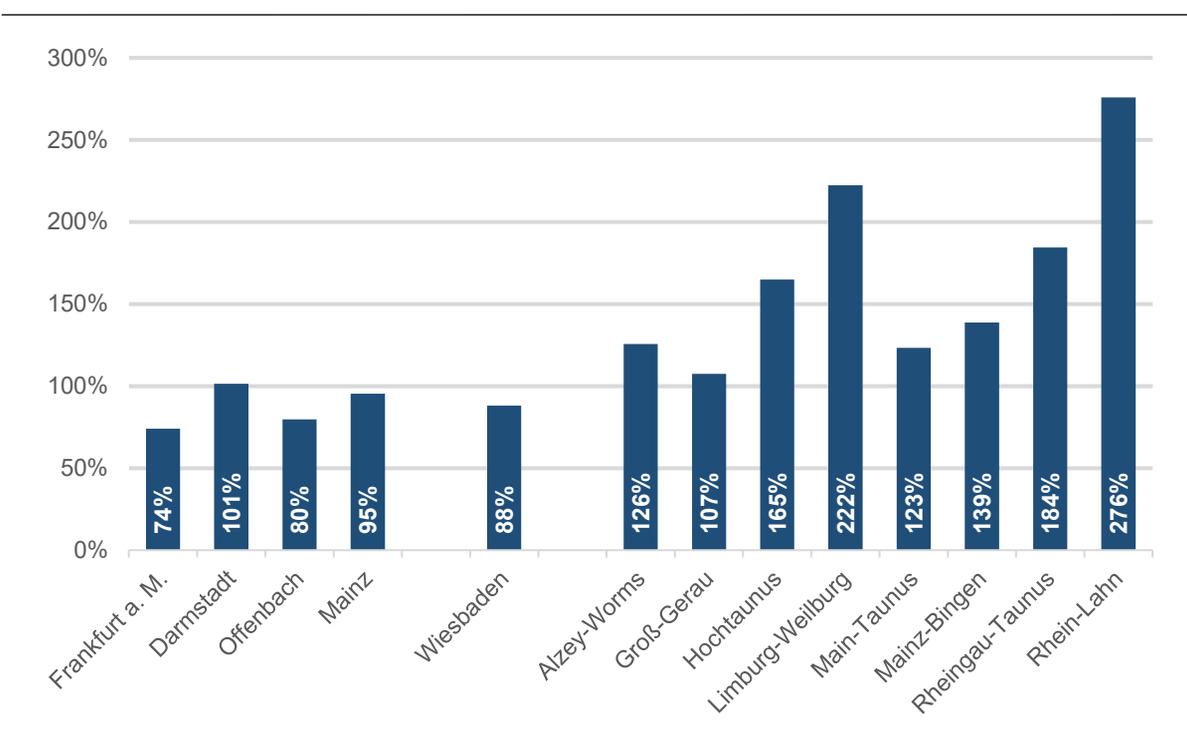
*Landkreise profitieren von starkem Wachstum*

Mit Blick auf die Bevölkerungsentwicklung der Kreise und kreisfreien Städte wird deutlich, dass in der gesamten Region seit 2013

ein stärkeres Bevölkerungswachstum zu verzeichnen ist. Insbesondere die Landkreise, aber auch die Stadt Offenbach, konnten ihre Entwicklung von einem geringen Bevölkerungswachstum bzw. einem Bevölkerungsrückgang in der Vorperiode 2003 bis 2012 in ein (stärkeres) Wachstum umkehren. Die Stadt Frankfurt zeigt für beide betrachteten Dekaden einen deutlichen Bevölkerungszuwachs; von 2003 bis 2012 kamen 44.343 Personen hinzu, von 2013 bis 2023 74.440 Personen.

*Verstärkter Zuzug  
ursächlich* Ursächlich für diese Entwicklung ist vor allem der verstärkte Zuzug in die gesamte Region, von dem kreisfreie Städte und Landkreise allerdings in unterschiedlichem Maß profitiert haben (vgl. Bild 3).

**Bild 3: Anteil des Wanderungssaldos an der Bevölkerungsentwicklung in Wiesbaden im regionalen Vergleich, 2013-2023**



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionalstatistik



*Zuwanderung übersteigt vielerorts das Wachstum*

Generell zeigt sich in allen Landkreisen sowie in Darmstadt, dass der Anteil des Wanderungssaldos an der absoluten Bevölkerungsentwicklung die Hundertprozentmarke übersteigt. Damit ist die Differenz aus Zu- und Fortzügen größer als der allgemeine Bevölkerungsanstieg und das positive Wanderungssaldo gleicht den demografisch bedingten Bevölkerungsrückgang aus. Wohingegen der Rhein-Lahn-Kreis in der Veröffentlichung aus dem Jahr 2022 zum Thema Wohnen in Region und Umland eine absolute Bevölke-

15. Amt für Statistik und Stadtforschung (2022): Wohnen in Wiesbaden - Region und Umland.

rungsabnahme im Zeitraum 2011 bis 2019 aufweist (-312 Personen),<sup>15</sup> zeigt sich für den hier betrachteten Zeitraum von 2013 bis 2023 mit 3.421 Personen eine größere absolute Bevölkerungszunahme (vgl. Bild 2).

*Kreisfreie Städte wachsen durch Zuwanderung und Geburten*

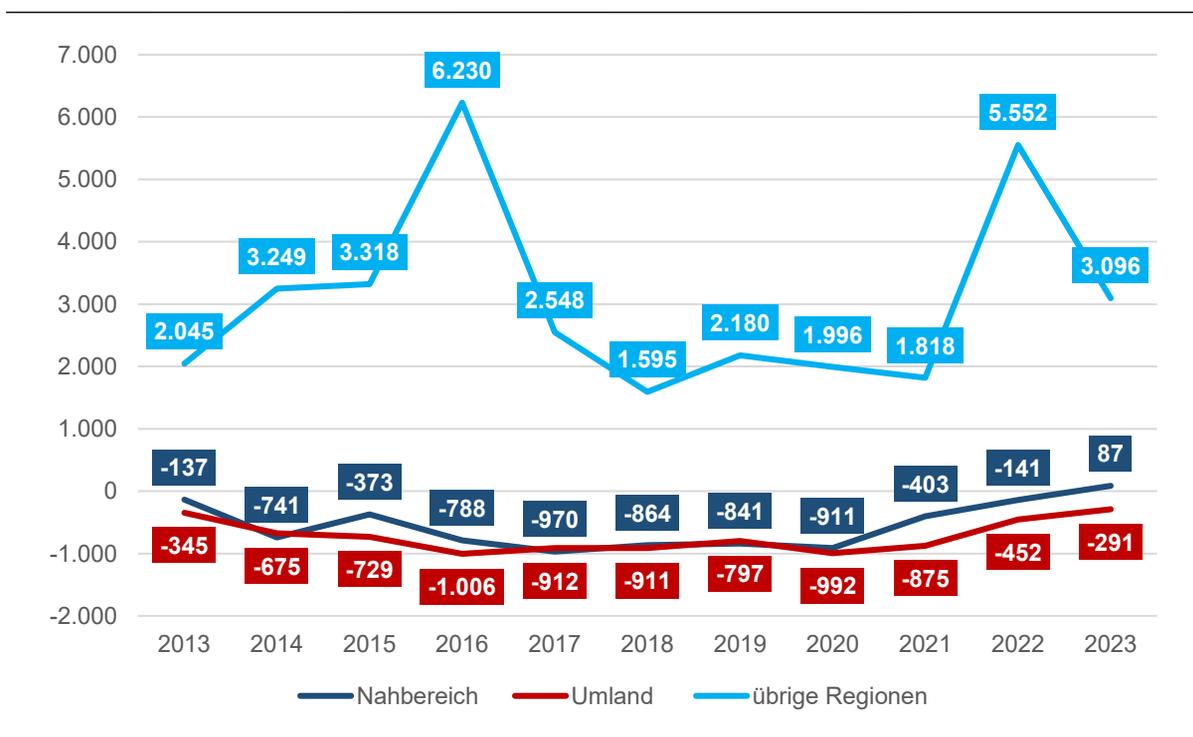
Für die kreisfreien Städte ist festzuhalten, dass alle Städte wachsen, der Bevölkerungsanstieg aber - mit Ausnahme von Darmstadt - nie vollständig mit dem Wanderungssaldo erklärt werden kann. Deshalb ist davon auszugehen, dass es in diesen Städten zum einen mehr Geburten als Sterbefälle gibt, womit ein natürliches Bevölkerungswachstum verbunden ist. Zum anderen scheinen die Städte aber nur bedingt in der Lage zu sein, den Zuwanderungsdruck, der auf der Gesamtregion lastet, auszugleichen. Dies gelingt den Gemeinden in Umland und Nahbereich besser. Größere Flächenreserven und ein tendenziell niedrigeres Preisniveau könnten hierfür ursächlich sein.<sup>16</sup>

4.2 Wanderungen mit Umland und Nahbereich

*Wanderungsverflechtung von Region und Umland*

Für die Landeshauptstadt Wiesbaden soll im Folgenden überprüft werden, ob die in Abschnitt 4.1 allgemein formulierte Annahme, dass sich der auf der Gesamtregion lastende Zuzug lokal unter-

**Bild 4: Wanderungssaldo in Wiesbaden mit dem Nahbereich, dem Umland und den übrigen Regionen, 2013-2023**



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

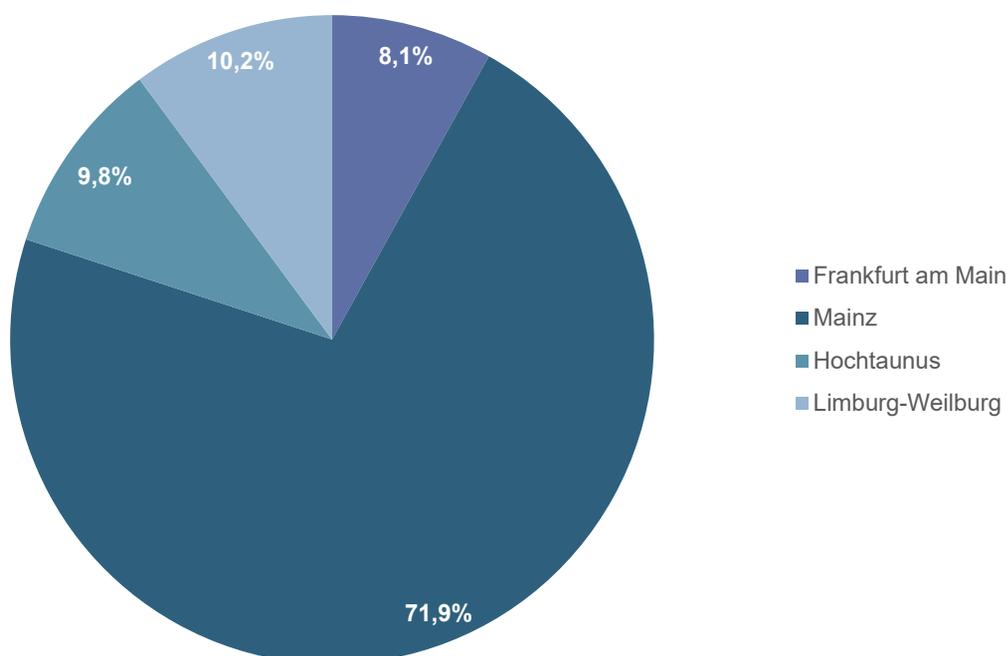
16. Diese Aspekte werden im vorliegenden Bericht nicht weiter vertieft.

schiedlich auswirkt, Gültigkeit hat. Grundlage für die nachfolgenden Betrachtungen sind, im Unterschied zu den übrigen Abschnitten des Berichtes, Daten der Wiesbadener Kommunalstatistik, über die die Wanderungsverflechtungen mit Umland und Nahraum abgebildet werden können. Grundsätzlich liegen diese Daten für lange Zeiträume vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wird auch hier der Zeitraum 2013 bis 2023 in den Fokus genommen.

*Zuzug erfolgt überwiegend nicht aus Nahbereich und Umland*

Bild 4 zeigt die Aufteilung des insgesamt positiven Wanderungssaldos Wiesbadens auf Nahbereich, Umland und übrige Regionen. Durch diese differenzierte Betrachtung wird deutlich, dass der Zuzug in die Landeshauptstadt überwiegend nicht aus dem Nahbereich und dem Umland erfolgt. Der Wanderungssaldo der übrigen Regionen liegt deutlich oberhalb des Umlands sowie des Nahbereichs. Im Durchschnitt sind in den Jahren 2013 bis 2023 pro Jahr rund 3.057 Personen mehr zu-, als abgewandert. Anders verhält es sich bei den Verflechtungen mit dem Nahbereich und dem Umland. Für beide Teilgebiete ist festzuhalten, dass der Wanderungssaldo von 2013 bis 2020 negativer wird und erst seit dem Jahr 2021 einen Aufschwung erfährt. Dieser positive Trend setzt sich fort, sodass 2023 aus dem Nahbereich erstmals wieder ein Plus von 87 Personen zu verzeichnen ist. Im Durchschnitt sind seit 2013 jedes Jahr rund 553 Personen mehr in den Nahbereich fortgezogen. Für das Abwandern ins Umland liegt der Durchschnitt bei rund 726 Personen pro Jahr.

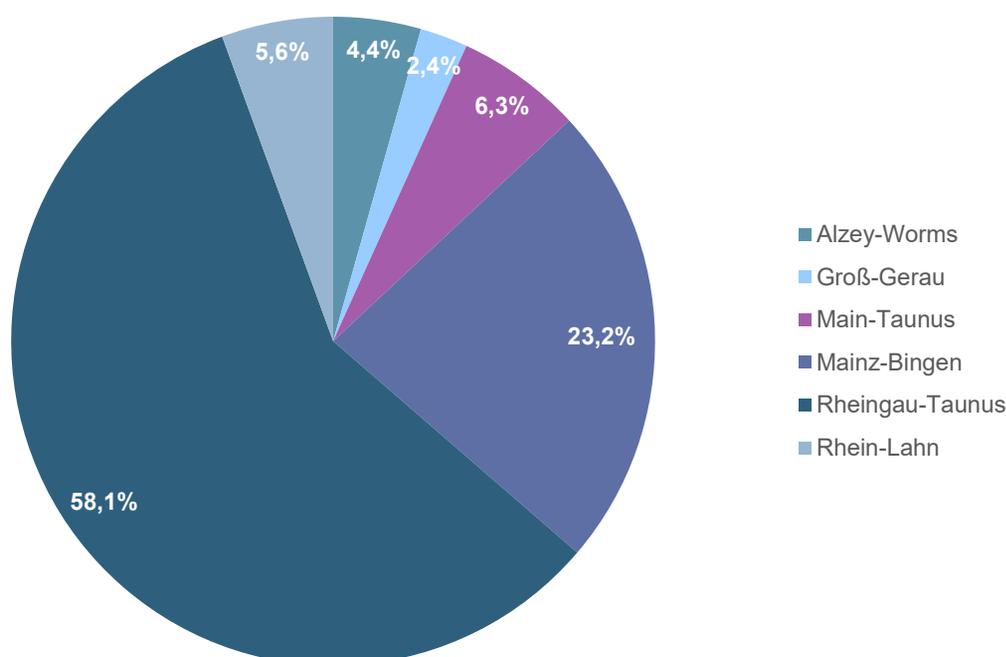
**Bild 5:** Verteilung des positiven Wanderungssaldos (Zuzug > Wegzug) in Wiesbaden mit dem Nahbereich, 2013-2023



*Zuzug aus Nahraum vor allem aus Mainz*

Wird die Verflechtung mit dem Nahbereich weiter differenziert, zeigt sich, dass Wiesbaden im Betrachtungszeitraum aus lediglich vier Gebieten mehr Bevölkerung gewinnt, als verliert. Zu allen anderen Gebieten überwiegt die Abwanderung. Aus den Bildern 5 und 6 wird ersichtlich, dass Wiesbaden mit Bezug auf den Nahraum vor allem aus dem benachbarten Mainz mehr Bevölkerung gewinnt, als verliert (71,9 Prozent). Unter anderem in Richtung des Rheingau-Taunus-Kreis (58,1 Prozent) als auch in Richtung des Kreises Mainz-Bingen (23,2 Prozent) überwiegt jedoch der Fortzug.

**Bild 6: Verteilung des negativen Wanderungssaldos (Wegzug > Zuzug) in Wiesbaden mit dem Nahbereich, 2013-2023**



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

*Vor allem Familienabwanderung ins Umland*

Die Wanderungsverflechtungen sind allerdings nicht nur räumlich selektiv, sondern auch in Bezug auf die Altersgruppen der Bevölkerung.<sup>17</sup> So zeigt eine vertiefende Betrachtung der Wanderungsverflechtungen mit dem Umland, dass Wiesbaden im Zeitraum 2013 bis 2023 pro Jahr durchschnittlich 223 Personen aus der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen gewinnt, in allen anderen Altersgruppen jedoch fast durchgängig Bevölkerung verliert. 72 Prozent dieser Abwanderung entfällt auf Kinder und Jugendliche<sup>18</sup>

17. Amt für Statistik und Stadtforschung (2024): Statistisches Jahrbuch 2024 Wiesbaden.

18. Das umfasst unter 6-Jährige sowie 6- bis 17-Jährige.

(32 Prozent) und Menschen in der Altersgruppe von 30 bis 39 Jahren (42 Prozent). Letztere sind mutmaßlich junge Haushalten die sich häufig in der Familiengründungsphase befinden.<sup>19</sup> Somit wandern vor allem Familien ins Umland ab.

## 5 Wohngebäude und Wohnfläche

### 5.1 Wohngebäudebestand

*Wohngebäudebestand steigt mit der Bevölkerungszahl*

Mit der wachsenden Bevölkerung in der Landeshauptstadt Wiesbaden, des Umlandes und des Nahbereiches stieg in den vergangenen Jahren auch die Zahl der Wohngebäude. In fast allen kreisfreien Städten und Landkreisen erhöhte sich die Zahl der Wohngebäude im Zeitraum von 2013 bis 2023. In Wiesbaden kamen in den Jahren 2013-2023 1.385 Wohngebäude (+4 Prozent) hinzu. In Frankfurt sind 3.314 Gebäude (+4 Prozent) dazu gekommen, in Mainz 1.205 (+4 Prozent) und in Offenbach 829 (+6 Prozent). Darmstadt liegt mit 616 zusätzlichen Gebäuden bei +3 Prozent. Nach absoluten Zahlen liegt Wiesbaden unter den kreisfreien Städten auf Platz drei.

*Zuwachs an Wohngebäuden sticht in drei Landkreisen heraus*

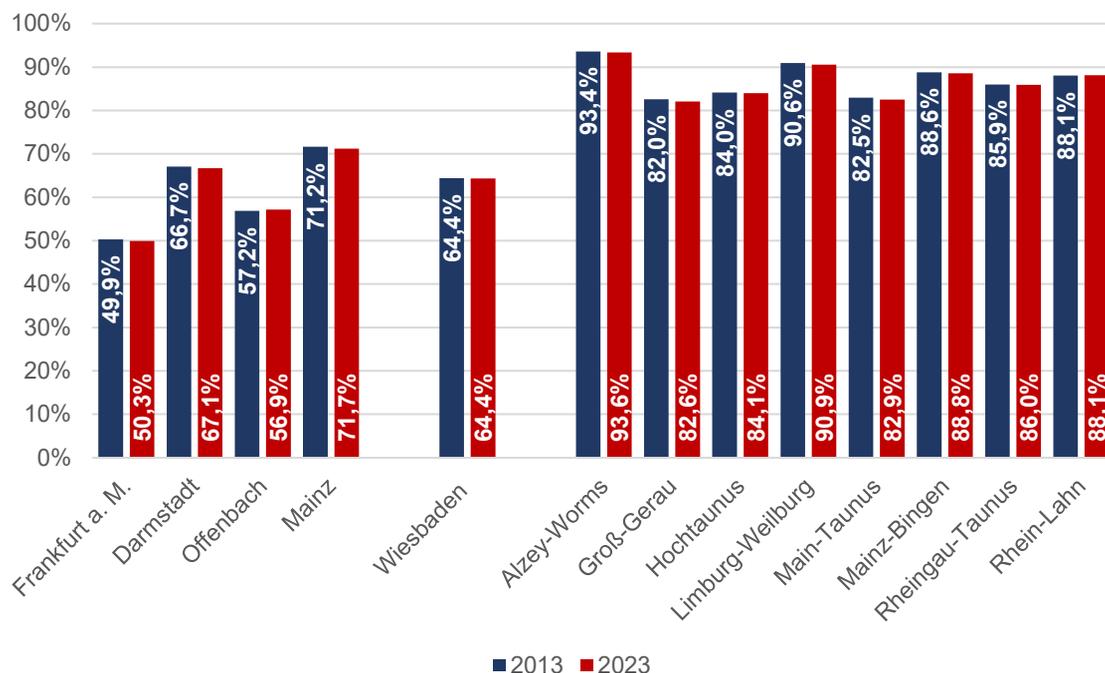
Im gleichen Zeitraum sind in den Landkreisen des Umlandes mehr als doppelt so viele Wohngebäude hinzugekommen wie in den kreisfreien Städten: 18.831 Wohngebäude in den Umlandkreisen stehen 7.349 Wohngebäuden in den kreisfreien Städten gegenüber. Absolut wie prozentual stechen hier insbesondere die Kreise Mainz-Bingen (+4.294, +7 Prozent), Alzey-Worms (+2.690, +7 Prozent) und der Kreis Groß-Gerau (+2.720, +5 Prozent) hervor. Alle übrigen Kreise haben etwa 2.000 Gebäude hinzubekommen.

*Anteil der 1- und 2-Familienhäuser konstant*

Angesichts der zuvor konstatierten selektiven Wanderung zwischen der Landeshauptstadt und dem Nahbereich sowie der allgemeinen Bedeutung der Umlandgemeinden und -kreise, ist die Entwicklung der 1- und 2-Familienhäuser von besonderem Interesse. Es zeigt sich, dass der Zuwachs in diesem Häusersegment in den meisten Fällen nicht wesentlich vom Gesamtzuwachs abweicht. So ergibt sich beispielsweise für Wiesbaden bei den 1- und 2-Familienhäusern ein Wachstum von 4 Prozent. Gleichzeitig spiegelt sich dieses Wachstum der fertiggestellten 1- und 2-Familienhäuser nicht in den Anteilen an allen Wohngebäuden, da sich diese vergleichbar entwickelt haben. Somit fallen die Anteile bemerkenswert stabil aus: für Wiesbaden liegt er sowohl in 2013 als auch in 2023 bei 64,4 Prozent. Insgesamt liegt der Anteil in den betrachteten Landkreisen deutlich höher als in den kreisfreien Städten (vgl. Bild 7).

19. Laut statistischem Bundesamt beträgt das durchschnittliche Alter der Mutter bei der Geburt des ersten Kindes 2023 in Hessen rund 31 Jahre, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Geburten/Tabellen/geburten-mutter-alter-bundeslaender.html> (abgerufen am 14.05.2025).

**Bild 7: Anteil der 1- und 2-Familienhäuser an allen Wohngebäuden in Wiesbaden im regionalen Vergleich, 2013 und 2023**



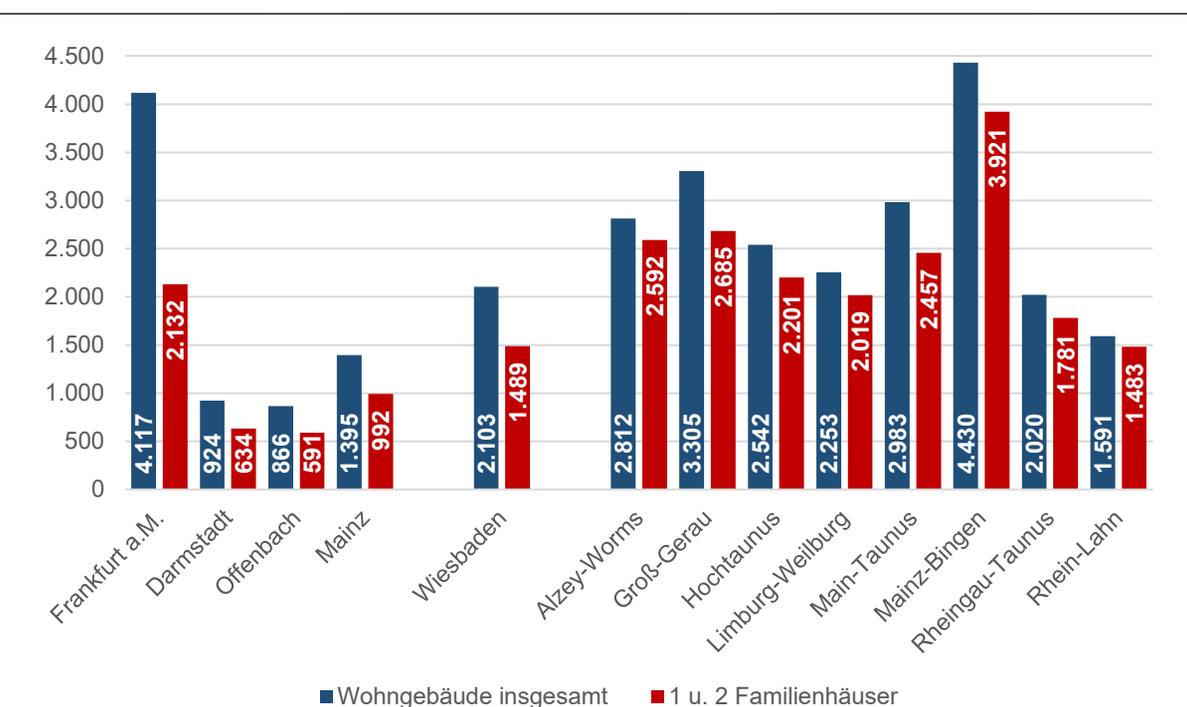
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionalstatistik

## 5.2 Entwicklung der Fertigstellungen

*Baufertigstellungen dominiert von 1- und 2-Familienhäusern*

Da der Wohngebäudebestand nur die Summe aller Wohngebäude zu einem bestimmten Zeitpunkt abbildet und dieser beispielsweise auch durch Abrisse beeinflusst wird, ist eine genauere Betrachtung der Fertigstellungszahlen hilfreich. So wird die eigentliche Bautätigkeit der Jahre 2013 bis 2023 besser charakterisierbar. Bild 8 bildet alle Baufertigstellungen von Wohngebäuden insgesamt und von 1- und 2-Familienhäusern in absoluten Zahlen ab. Mit Hilfe dieser Darstellung werden deutliche Niveauunterschiede sichtbar. So liegen die Fertigstellungszahlen beider Gebäudearten in Frankfurt (+4.117) sowie im Landkreis Mainz-Bingen (+4.430) deutlich oberhalb der Referenzwerte aus den sonstigen kreisfreien Städten und Landkreisen. Die beiden Landeshauptstädte Wiesbaden (+2.103) und Mainz (+1.395) fallen demgegenüber deutlich ab, haben aber auch weder die Größe von Frankfurt noch die Fläche des Kreises Mainz-Bingen. Gleichzeitig kann festgestellt werden, dass, mit Ausnahme von Frankfurt, zumindest in absoluten Zahlen die 1- und 2-Familienhäuser einen beträchtlichen Teil der Baufertigstellungen ausmachen.

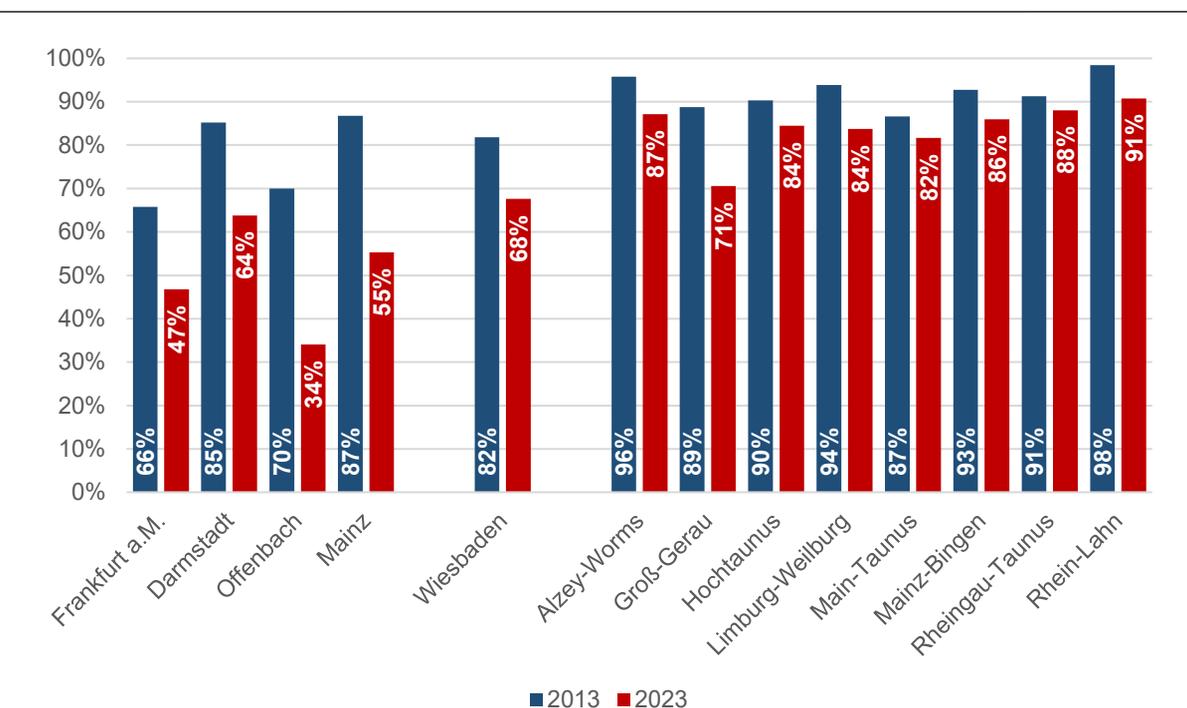
**Bild 8: Baufertigstellungen von Wohngebäuden insgesamt und 1- und 2-Familienhäusern in Wiesbaden im regionalen Vergleich, 2013-2023**



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionalstatistik



**Bild 9: Anteil der Baufertigstellung von 1- und 2-Familienhäusern an allen fertiggestellten Wohngebäuden in Wiesbaden im regionalen Vergleich, 2013 und 2023**



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionalstatistik



*Anteil der fertiggestellten 1- und 2-Familienhäuser sinkt*

Wenngleich nach wie vor zahlreiche 1- und 2-Familienhäuser fertiggestellt werden, zeigt sich eine deutliche Abnahme (vgl. Bild 9). Im Vergleich der beiden Jahre ist der Anteil der Fertigstellungen im Durchschnitt um rund 14,4 Prozentpunkte zurückgegangen. Insgesamt liegt Wiesbaden als einzige Stadt trotz rückläufiger Zahlen +0,2 Prozent über dem Durchschnitt. Außerdem ist der Anteil der 1- und 2-Familienhäuser an allen Wohngebäuden in Wiesbaden im städtischen Vergleich am höchsten, wenngleich der Rückgang der Fertigstellungen rund 14 Prozentpunkte beträgt. Offenbach liegt mit einem Rückgang von 21,5 Prozentpunkten deutlich unter dem Gesamtdurchschnitt und weist die größte Veränderung im Vergleich zum Jahr 2013 auf (35,9 Prozentpunkte), dicht gefolgt von Mainz (31,5 Prozentpunkte). Unter den Landkreisen weist Groß-Gerau den am deutlichsten rückläufigen Anteil auf.

### 5.3 Wohnfläche je Einwohner

*Wohnfläche je Einwohner über mehrere Jahre konstant*

Entsprechend der unterschiedlich strukturierten Bautätigkeit fällt die verfügbare Wohnfläche in Wohn- und Nichtwohngebäuden je Einwohner zwischen kreisfreien Städten und Landkreisen unterschiedlich aus. In den Landeshauptstädten Wiesbaden und Mainz standen 2023 pro Einwohner je rund 43 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Unter den kreisfreien Städten liegen sie damit auf dem ersten Platz; in Darmstadt sind es 40 m<sup>2</sup>, in Frankfurt 39 m<sup>2</sup> und in Offenbach 36 m<sup>2</sup>. In den Landkreisen liegt dieser Wert mit bis zu 56 m<sup>2</sup> deutlich höher. Während die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf in allen Städten und Landkreisen für die Jahre 2017 bis 2021 leicht gestiegen ist, stagnierte diese Entwicklung zuletzt. Im Jahr 2023 sind die Wohnflächen im Vergleich zum Vorjahr (2022) gleichgeblieben bzw. leicht gesunken (vgl. Darmstadt, Offenbach, Mainz und Hochtaunuskreis).

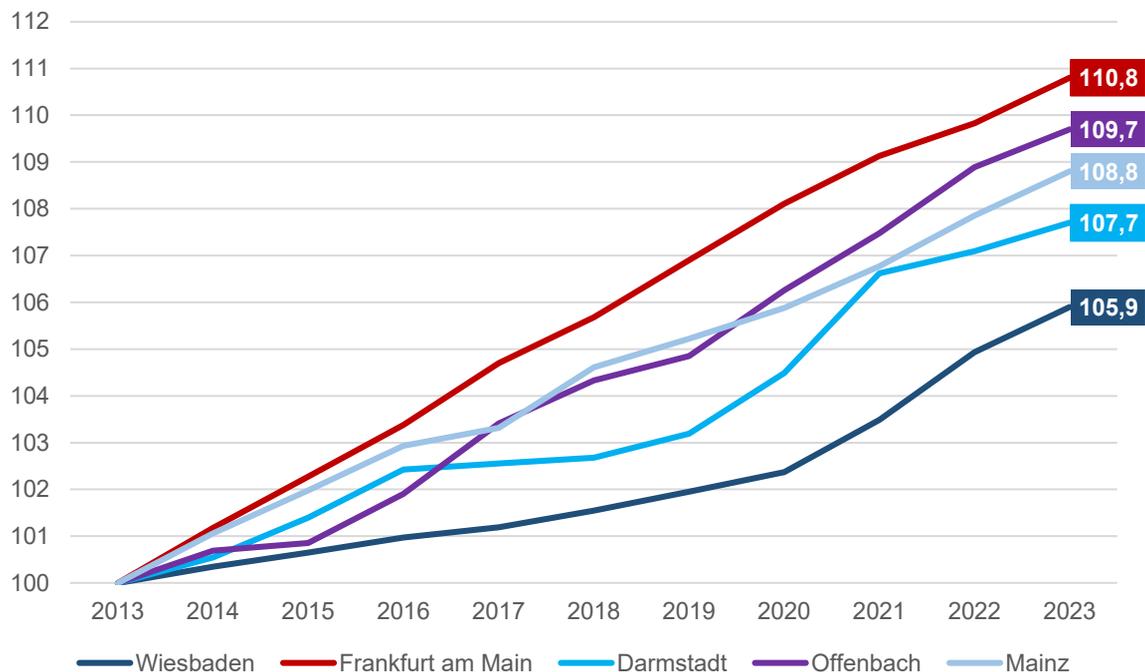
## 6 Wohnungen

### 6.1 Wohnungsbestand

*Entwicklung des Wohnungsbestandes parallel zur Bevölkerungsentwicklung*

Die Entwicklung des Bestandes an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden lässt die Art des Gebäudes (z.B.: Einfamilienhaus vs. Mehrfamilienhaus) unberücksichtigt und ermöglicht einen Vergleich des tatsächlich zur Verfügung stehenden Wohnraums. In Wiesbaden hat sich diese Kennziffer, bemessen am Jahr 2013, um 5,9 Prozentpunkte erhöht (vgl. Bild 10). Die Entwicklung des Wohnungsbestandes liegt damit über der Bevölkerungsentwicklung Wiesbadens (+4,3 Prozentpunkte, vgl. Bild 1). Berücksichtigt man zusätzlich weitere kreisfreie Städte, liegt Wiesbaden mit deutlichem Abstand an letzter Stelle. Mit Blick auf den absoluten Zuwachs im Wohnungsbestand seit dem Jahr 2013 liegt Wiesbaden an dritter Stelle (+8.277), hinter Frankfurt (+40.116) und Mainz (+9.912), vor Darmstadt (+5.914) und Offenbach (+5.737).

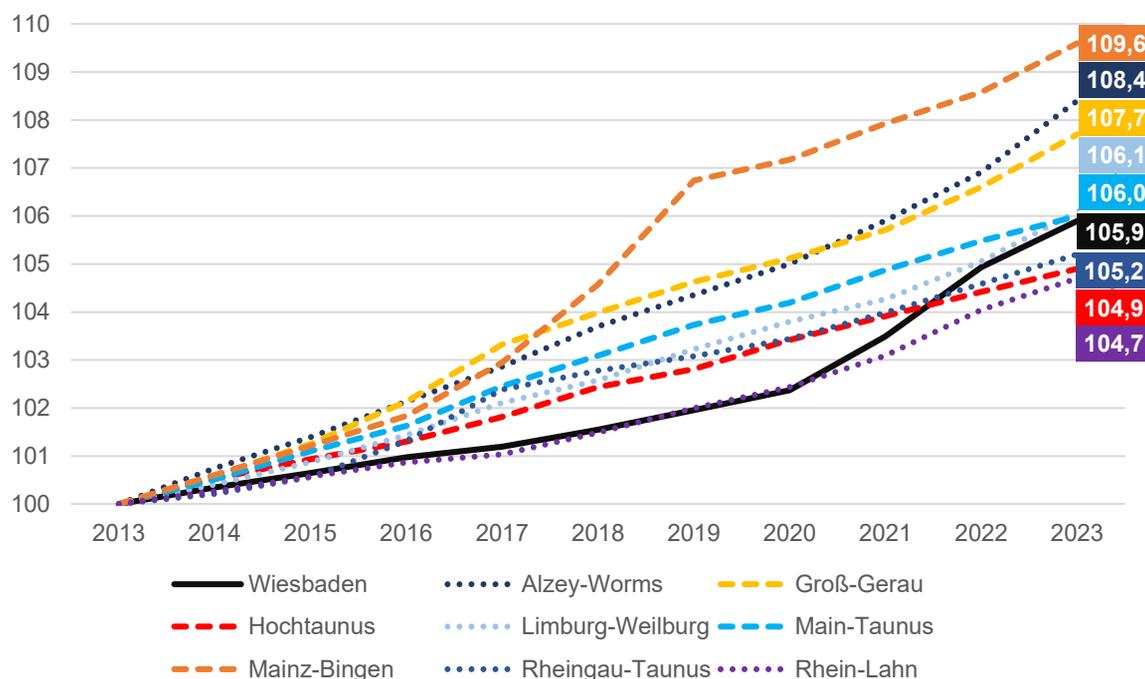
**Bild 10:** Index der Entwicklung des Wohnungsbestandes in Wiesbaden im Vergleich mit den kreisfreien Städten der Region, 2013-2023



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionalstatistik



**Bild 11:** Index der Entwicklung des Wohnungsbestandes in Wiesbaden im Vergleich mit den Landkreisen der Region, 2013-2023



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionalstatistik



*Wiesbadener Wohnungsbestand konnte zuletzt zulegen*

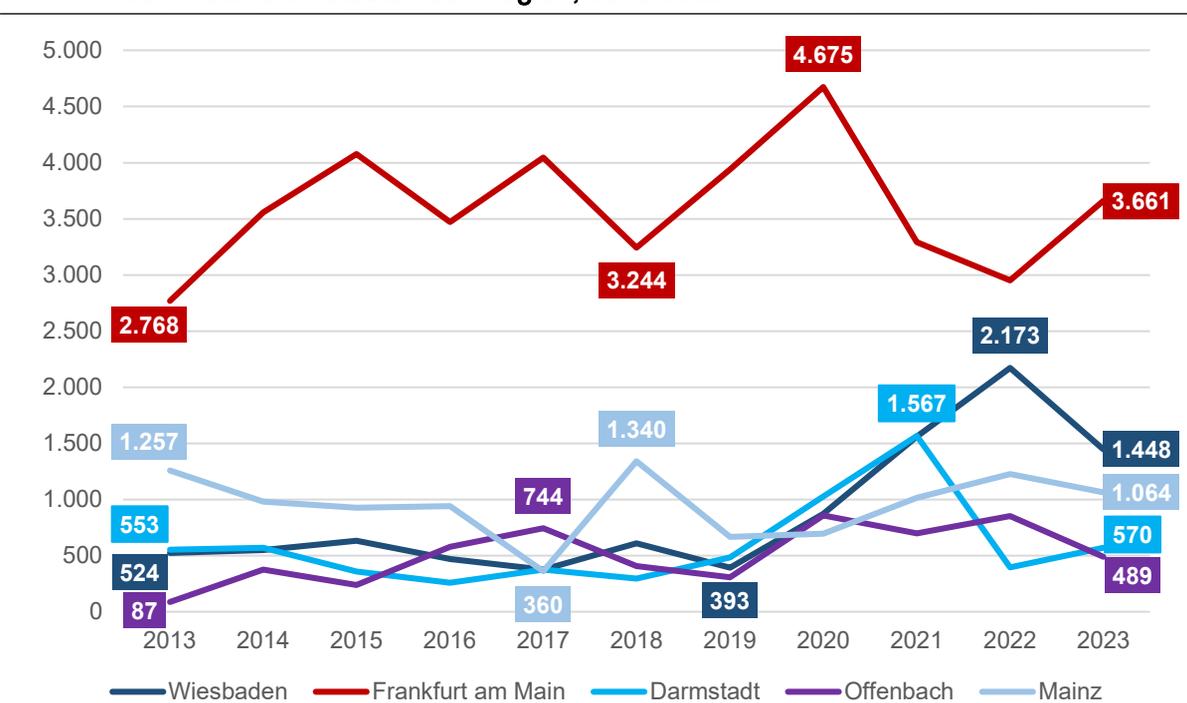
Der Vergleich mit den Landkreisen zeigt (vgl. Bild 11), dass die Entwicklung des Wiesbadener Wohnungsbestands zunächst im unteren Bereich liegt, seit dem Jahr 2021 aber zulegen konnte. Am aktuellen Rand liegt die Bestandsentwicklung vor dem Rheingau-Taunus-Kreis, dem Hochtaunuskreis und dem Rhein-Lahn-Kreis, gleichauf mit dem Kreis Limburg-Weilburg und dem Main-Taunus-Kreis. Zieht man die Entwicklung des Bestands in absoluten Zahlen hinzu, übertreffen lediglich der Kreis Mainz-Bingen (+9.450) und der Kreis Groß-Gerau (+9.180) die Landeshauptstadt Wiesbaden (+8.277).

## 6.2 Entwicklung der Fertigstellungen

*Stagnierende Entwicklung der fertiggestellten Wohnungen bis 2019*

Eine differenzierte Betrachtung der fertiggestellten Wohnungen nach Wohn- und Nichtwohngebäuden zeigt, dass die Entwicklung in Wiesbaden zwischen 2013 und 2019 stagnierend verläuft und nur geringfügig zwischen rund 393 und 633 fertiggestellten Wohnungen pro Jahr schwankt (vgl. Bild 12). Erst in den Jahren 2020 und 2021 steigt die Zahl der fertiggestellten Wohnungen auf ca. 880 und verdoppelt sich dann binnen eines Jahres auf fast 1.600. Dieser positive Trend kann im Jahre 2022 (+2.173) fortgesetzt werden und erreicht im Jahre 2023 (+1.448) wieder ungefähr den Wert aus dem Jahr 2021. Vergleichbar Entwicklungen zeigen sich ebenfalls für die Mehrzahl der Vergleichsstädte. Eine Ausnahme stellt die Entwicklung Frankfurts dar. Hier wird der Höhepunkt des

**Bild 12:** Entwicklung der fertiggestellten Wohnungen in Wiesbaden im Vergleich mit den kreisfreien Städten der Region, 2013-2023



jährlichen Zuwachses bereits im Jahr 2020 erreicht (+4.675). Für die anschließenden Jahre 2021 und 2022 reduziert sich dieser jedoch deutlich und pendelt sich für das Jahr 2023 bei einem Zuwachs von +3.661 fertiggestellten Wohnungen ein. Insgesamt sind diese Entwicklungen durch eine gewisse Volatilität geprägt, die sich seit dem Jahr 2017 verstärkt hat.

*Zunahme der fertiggestellten Wohnungen in den Landkreisen*

Mit Blick auf die fertiggestellten Wohnungen in den Landkreisen wird deutlich, dass sich die Entwicklung erneut von der in den kreisfreien Städten abhebt. In den Landkreisen liegt die Anzahl der jährlich fertiggestellten Wohnungen auf einem verhältnismäßig hohen Niveau. Beispielsweise wurden im Kreis Groß-Gerau im Jahr 2023 1.309 Einheiten fertiggestellt. Der Kreis Mainz-Bingen fällt mit rund 970 Fertigstellungen ebenfalls positiv auf. Allerdings war die jährliche Zahl seit 2019 zunächst deutlich zurückgegangen. Die Mehrzahl der Kreise verzeichnet Höchststände bei den Freistellungen von Wohnung in den Jahren 2022 und 2023 bzw. deutliche Zuwächse ggü. dem Jahr 2020. Insgesamt betrachtet weisen lediglich die Landeshauptstadt Mainz und der Main-Taunus-Kreis für das Jahr 2023 weniger Wohnungsfertigstellungen als im Jahr 2013 auf.

### 6.3 Bauintensität und Wohnfläche pro Wohnung

*Definition Bauintensität*

Die Bauintensität, definiert als fertig gestellte Wohnungen je 1.000 Wohnungen im Bestand, ermöglicht einen Vergleich der Fertigstellungen unabhängig der Größe der Kommune bzw. des Landkreises. Als mittlere Bauintensität bildet diese Kennziffer die jeweilige Bautätigkeit im Wohnungssegment über die letzten fünf Jahre (2019-2023) ab.

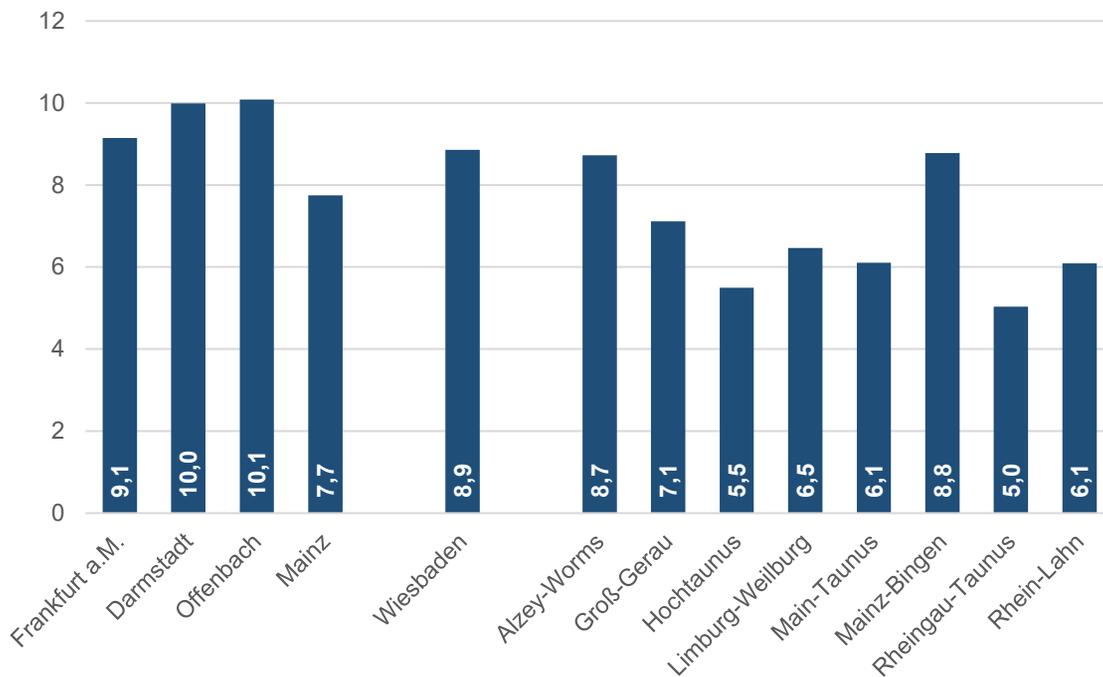
*Mittlere Bauintensität im Vergleich*

Die mittlere Bauintensität für Wiesbaden liegt im Betrachtungszeitraum bei 8,9 Wohnungen (vgl. Bild 13). Für jeweils 1.000 bestehende Wohnungen entstanden somit jährlich rund 8,9 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden neu. Im Vergleich der kreisfreien Städte liegt die Landeshauptstadt Wiesbaden damit auf der vorletzten Position, im Regionalvergleich mit den Landkreisen allerdings auf dem ersten Platz. Insbesondere stechen die Städte Darmstadt und Offenbach sowie die Kreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms hervor.

*Einwohnerzahl je Wohnungen unterscheidet sich kaum*

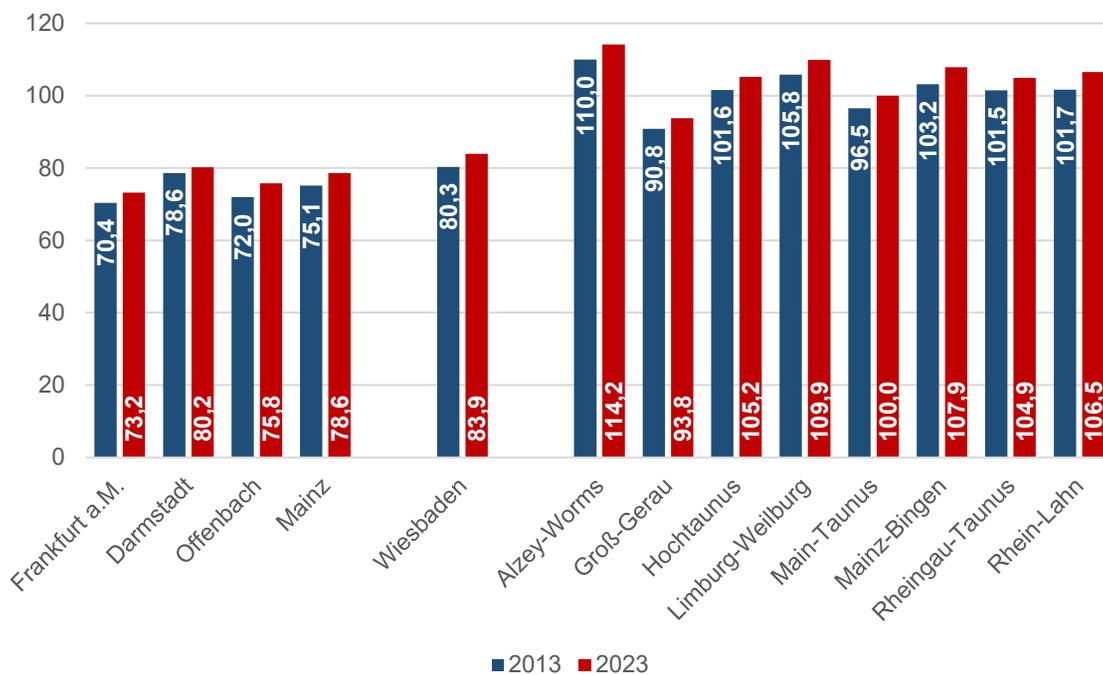
Interessanterweise unterscheidet sich bei allen Differenzen in der Bevölkerungsentwicklung, den Wanderungsbewegungen und der Bautätigkeit die durchschnittliche Einwohnerzahl je Wohnung zwischen den kreisfreien Städten und Landkreisen kaum: der Durchschnitt liegt bei 2 Einwohnern je Wohnung. Dieser Wert ist über die Jahre hinweg bemerkenswert konstant. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass eine vertiefende Betrachtung der Bevölkerungs- und Wohnstrukturen in der Region Unterschiede zeigen würde.

**Bild 13: Mittlere Bauintensität in Wiesbaden im regionalen Vergleich, 2019-2023**



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionalstatistik

**Bild 14: Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung (m<sup>2</sup>) in Wiesbaden im regionalen Vergleich, 2013 und 2023**



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionalstatistik

*Unterschiede im regionalen Vergleich*

Deutlichere Unterschiede zeigen sich erwartungsgemäß bei den durchschnittlichen Wohnflächen der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden im regionalen Vergleich (vgl. Bild 14). Für Wiesbaden liegt dieser Wert in 2023 bei rund 84 m<sup>2</sup>. Mit diesem Spitzenplatz unter den betrachteten kreisfreien Städten hat die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung fast 11 m<sup>2</sup> mehr als beispielsweise in Frankfurt (73,2 m<sup>2</sup>). In den Landkreisen des Umlandes liegt dieser Durchschnittswert aufgrund einer anderen Wohngebäude- und Wohnungsstruktur entsprechend höher. Hier bewegen sich die Werte zwischen 100 und rund 114 m<sup>2</sup> je Wohnung, mit Ausnahme des Landkreises Groß-Gerau (rund 94 m<sup>2</sup>). Insgesamt ist über alle kreisfreien Städte und Landkreise hinweg eine leichte Zunahme der Wohnfläche im Jahr 2023 gegenüber der Wohnfläche im Jahr 2013 zu verzeichnen.

*Insgesamt betrachtet*

Insgesamt bestätigen sich für die Landeshauptstadt Wiesbaden, die kreisfreien Städte der Region und die Landkreise des Nahbereichs gängige Muster der Bevölkerungsentwicklung und -wanderung sowie die damit verknüpften Anpassungen des Wohnungsmarkts. Grundsätzlich ziehen die Menschen zuletzt verstärkt in die Landeshauptstadt Wiesbaden, die vergleichend untersuchten kreisfreien Städte und Landkreise, wohnen dabei jedoch in unterschiedlichen Wohngebäuden und auf unterschiedlich viel Wohnfläche. Neben Angebot und Nachfrage ist davon auszugehen, dass ebenfalls die Kaufkraft, das Alter und der Lebensabschnitt der jew. Person bzw. des Haushalts Einfluss darauf haben, ob direkt in der Stadt, deren Umland oder dem Nahbereich gewohnt wird.

*Verfasser: Dr. Tobias König*

# Publikationsverzeichnis

In der Reihe „Wiesbadener Stadtanalysen“ sind erschienen

- 122 Wohnen in Wiesbaden  
- Region und Umland  
Dezember 2021
- 123 Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes  
in Wiesbaden von 1995 bis 2021  
Juni 2022
- 124 Wohnen in Wiesbaden 2022  
- Wohnraumnachfrage  
Juni 2022
- 125 Wohnen in Wiesbaden 2022  
Wohnungsangebot  
Januar 2023
- 126 Leben in Wiesbaden 2022  
- Konzept und Beteiligung an der Bürgerumfrage  
März 2023
- 127 Wohnen in Wiesbaden  
- Region und Umland  
März 2023
- 128 Lebensqualität im Wandel  
- Trends aus der Umfrage „Leben in Wiesbaden 2022“ -  
Mai 2023
- 129 Leben in Wiesbaden 2022  
Fakten und Einstellungen zum Thema Verkehr  
Juli 2023
- 130 Vorausberechnung der Wiesbadener Bevölkerung und Haushalte  
bis 2040  
Juli 2023
- 131 Leben in Wiesbaden 2022  
Wohlbefinden in der Krise  
- Persönliche Situation, Belastungen und Sorgen  
der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener -  
November 2023
- 132 Wohnen in Wiesbaden:  
Immobilienmarkt und Mietpreise, 2022  
November 2023
- 133 Leben in Wiesbaden 2022  
Grundauszählung der Fragen  
August 2024
- 134 Wohneigentum in Wiesbaden  
Trends 2006-2023  
Oktober 2024
- 135 Wohnen in Wiesbaden 2024  
Wohnraumnachfrage  
Januar 2025
- 136 Wandermotivbefragung 2024  
- Kommen und Gehen auf dem Wohnungsmarkt der Landeshauptstadt  
Wiesbaden -  
März 2025
- 137 Wohnen in Wiesbaden  
- Region und Umland  
Juni 2025

**Publikationsbezug ist kostenfrei**

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar [www.wiesbaden.de/statistik](http://www.wiesbaden.de/statistik)

## In der Reihe „blickpunkt“ sind erschienen

- 10 „Hochmobile Stadtgesellschaft“  
Mobilitätsentwicklungen 1977 - 2016  
August 2017
- 11 Der öffentliche Dienst als Arbeitgeber in Wiesbaden  
April 2018
- 12 Die Volksabstimmungen am 28. Oktober 2018 in Wiesbaden  
Dezember 2018
- 13 Wiesbadener Wohlgefühl im Wandel?  
Erste Ergebnisse der Bürgerumfrage 2018  
Februar 2019
- 14 Was steht aus Bürgersicht auf der kommunalen ToDo-Liste?  
Weitere Ergebnisse aus der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2018  
März 2019
- 15 Bürgerumfragen „Leben in Wiesbaden“ 2014 - 2016 - 2018  
„Bürgerbeteiligung“ und „Bürgerengagement“ in der Prioritätenliste  
April 2019
- 16 Das Wahlverhalten der Wiesbadener und Wiesbadenerinnen  
zwischen der Europawahl und Oberbürgermeisterwahl 2019  
Juni 2019
- 17 Die Europawahl am 26. Mai 2019  
Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik in Wiesbaden  
Juli 2019
- 18 Überschuldung von Privatpersonen in Wiesbaden  
November 2019
- 19 Bürgerentscheid am 1. November 2020  
zum Bau einer Citybahn in Wiesbaden  
November 2020
- 20 Wählerwanderungen  
zwischen den Stadtverordnetenwahlen 2016 und 2021  
April 2021
- 21 Demographie der Kandidat/-innen bei den Kommunalwahlen 2021  
in der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Juni 2021
- 22 Votum per Post  
Briefwahl bei Bundestagswahlen in Wiesbaden  
November 2021
- 23 Entwicklung der Parteienlandschaft bei Bundestagswahlen seit 1949  
in der Bundesrepublik Deutschland und in der Landeshauptstadt Wiesbaden  
November 2021
- 24 Was für Wiesbaden wichtig ist  
Aktuelle Stadtprobleme und kommunale ToDos aus Bürgersicht  
Leben in Wiesbaden 2022  
März 2023

# Publikationsverzeichnis

### Publikationsbezug ist kostenfrei

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar [www.wiesbaden.de/statistik](http://www.wiesbaden.de/statistik)

# Publikationsverzeichnis

In der Reihe „kurz & bündig aus Statistik und Stadtforschung“ sind erschienen

Auswirkungen von Corona  
- Infektionsgeschehen und Sterblichkeit  
Dezember 2021

Auswirkungen von Corona  
- Tourismus und Verkehr  
Dezember 2021

Auswirkungen von Corona  
- Arbeitslosigkeit und Beschäftigung  
Dezember 2021

Wiesbadener Innenstadt im Wandel  
- Verkehrsmittelwahl der Innenstadtbesucher/-innen  
Juli 2022

Wiesbadener Innenstadt im Wandel  
Passantenfrequenzen am Standort „Kirchgasse Mitte“  
Juli 2022

Auswirkungen von Corona  
- Einwohnerentwicklung  
August 2022

Junge Erwachsene  
- Lebens- und Haushaltssituation  
September 2022

Junge Erwachsene  
- Studierende in Wiesbaden  
November 2022

Auswirkungen von Corona  
- Kultur  
November 2022

Junge Erwachsene  
- Ausbildung- und Erwerbssituation  
November 2022

Auswirkungen von Corona  
- Tourismus und Verkehr / update  
Januar 2023

Leben in Wiesbaden 2022  
- Wiesbadener Innenstadt  
April 2023

Leben in Wiesbaden 2022  
- Vereinsmitgliedschaft und Ehrenamt  
Mai 2023

Leben in Wiesbaden 2022  
- Familien- und Haushaltsformen  
Oktober 2023

Elterngeldbezieherinnen und -bezieher in Wiesbaden  
Januar 2022

Leben in Wiesbaden 2022  
- Klima- und Umweltschutz  
Januar 2024

Wer hat gewählt? Und wer hat wen gewählt?  
- Wahlverhalten bei der Europawahl am 09. Juni 2024  
Juli 2024

Entwicklung der Elektromobilität in Wiesbaden  
September 2024

Leiarbeit in Wiesbaden  
Februar 2025

## Internetpublikation

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar [www.wiesbaden.de/statistik](http://www.wiesbaden.de/statistik)

## Statistik auf einen Klick

► [www.wiesbaden.de/statistik](http://www.wiesbaden.de/statistik)

Wie viele Menschen wohnen in Wiesbaden und seinen Stadtteilen?

Wo leben die meisten Singles? Wie viele Beschäftigte sind im Einzelhandel tätig? Diese und andere Fragen beantwortet das Web-Angebot von "Statistik Wiesbaden":

Die Rubrik **Statistik aktuell** zeigt die Pressemitteilungen zu den neuesten Veröffentlichungen. Außerdem stehen monatlich aktualisierte Informationen zur Einwohnerzahl in den Wiesbadener Stadtteilen sowie zur Arbeitslosigkeit bereit.

Das **Statistische Jahrbuch** enthält Daten zu allen wesentlichen städtischen Lebensbereichen (Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Bildung, Soziales etc.) und zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre auf. Auch ein Vergleich Wiesbadens mit den anderen Rhein-Main-Städten ist möglich.

**Monitoringsysteme** sind eine Zusammenstellung von Kennzahlen zu wichtigen städtischen Themen, zum Beispiel zum Stand der Integration von Migranten oder zum Wohnungsmarkt, zur Bildungsbeteiligung, zum Arbeitsmarkt sowie zum demographischen Wandel.

Für alle, die es genau wissen wollen: Die **Stadtteilprofile** bieten für jeden der 26 Wiesbadener Ortsbezirke statistische Informationen und Kennzahlen. Auch für noch kleinere Gebietseinheiten - die sogenannten **Planungsräume** - sind wichtige Daten in übersichtlicher Form online abrufbar. Die unterschiedlichen Indikatoren aus den Stadtteilprofilen kann man sich in Form einer **Karte** anzeigen lassen. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein „Gebietsprofil“ - eine Zusammenschau aller Indikatoren - zu erstellen.

Bürgerumfragen ergänzen die Statistiken um subjektive Indikatoren, zum Beispiel zur Wahrnehmung und Bewertung städtischer Lebensqualität. In der Rubrik **Umfragen und Erhebungen** werden Umfrageergebnisse bereitgestellt.

Last but not least steht ein Großteil der **Wahlanalysen und Publikationen**, die das Amt für Statistik und Stadtforschung in den vergangenen Jahren erstellt hat als **PDF-Version** zum Herunterladen zur Verfügung.

Wer noch mehr wissen möchte, kann eine passgenaue Auswertung statistischer Daten anfordern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Statistik und Stadtforschung beraten gerne.

Amt für Statistik und Stadtforschung  
- Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden  
- Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden  
☎ 06 11/31-56 91 | FAX: 06 11/31-39 62



E-Mail  
[amt-fuer-statistik-und-stadtforschung@wiesbaden.de](mailto:amt-fuer-statistik-und-stadtforschung@wiesbaden.de)

Internet  
[www.wiesbaden.de/statistik](http://www.wiesbaden.de/statistik)  
[www.wiesbaden.de/umfrage](http://www.wiesbaden.de/umfrage)  
[www.wiesbaden.de/stadtforschung](http://www.wiesbaden.de/stadtforschung)

# Informierte wissen mehr ...

[www.wiesbaden.de/statistik](http://www.wiesbaden.de/statistik)  
[www.wiesbaden.de/umfrage](http://www.wiesbaden.de/umfrage)  
[www.wiesbaden.de/stadtforschung](http://www.wiesbaden.de/stadtforschung)

Landeshauptstadt Wiesbaden  
Amt für Statistik und Stadtforschung  
Wilhelmstraße 32 | 65183 Wiesbaden

0 611 | 31 56 91  
[amt-fuer-statistik-und-stadtforschung@wiesbaden.de](mailto:amt-fuer-statistik-und-stadtforschung@wiesbaden.de)



Amt für Statistik  
und Stadtforschung

